

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Prüfprozedur Segment 7 (Ste), SWE 7.1 RDS/TMC	Seite: 1 von 8 Version: 1.0 Stand: 22.09.2008
------------------------------------	---	---



Systemerweiterung der Verkehrsrechnerzentrale in Baden-Württemberg

Los C3: System, Verwaltung

Prüfprozedur

Segment 7 (Ste), SWE 7.1 RDS/TMC

Version	1.0
Stand	22.09.2008
Produktzustand	Vorgelegt
Datei	PrProz_SWE7.1_LosC3_VRZ3.doc

Projektkoordinator	Herr Dr. Pfeifle
Projektleiter	Herr Dr. Pfeifle
Projektträger	Regierungspräsidium Tübingen Landesstelle für Straßentechnik Heilbronner Straße 300 - 302 70469 Stuttgart
Ansprechpartner	Herr Dr. Pfeifle

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Prüfprozedur Segment 7 (Ste), SWE 7.1 RDS/TMC	Seite: 2 von 8 Version: 1.0 Stand: 22.09.2008
------------------------------------	---	---

0 Allgemeines

0.1 Verteiler

Organisationseinheit	Name	Anzahl Kopien	Vermerk
PG VRZ 3	Herr Dr. Pfeifle, Herr Bettermann, Herr Gildehaus, Herr Bräuner, Frau Dempe, Frau Hauser Herr Keifer Herr Koch Herr Richter	1	Verteilung erfolgt per E-mail
Inovat	Herr Kniß	1	Verteilung erfolgt per E-mail
Kappich Systemberatung	Herr Kappich Herr Westermann	1 1	Verteilung erfolgt per E-mail

0.2 Änderungsübersicht

Version	Datum	Kapitel	Bemerkungen	Bearbeiter
1.0	22.09.2008		Erstellung	S. Sans

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Prüfprozedur Segment 7 (Ste), SWE 7.1 RDS/TMC	Seite: 3 von 8 Version: 1.0 Stand: 22.09.2008
------------------------------------	---	---

0.3 Inhaltsverzeichnis

0 Allgemeines.....	2
0.1 Verteiler 2	
0.2 Änderungsübersicht.....	2
0.3 Inhaltsverzeichnis	3
0.4 Abkürzungsverzeichnis.....	4
0.5 Definitionen.....	4
0.6 Referenzierte Dokumente.....	4
0.7 Abbildungsverzeichnis.....	4
1 Identifikation von Prüfgegenstand und Prüffall	5
2 Arbeitsanleitung.....	6
2.1 Vorbereitung	6
2.1.1 Voraussetzung	6
2.1.2 Vorbereitung	6
2.2 Durchführung	7
2.2.1 Schritt 1	7
2.2.2 Schritt 2	7
2.2.3 Schritt 4	7
2.3 Nachbereitung	8
2.3.1 Ergebnissicherung.....	8
2.3.2 Ergebnisauswertung.....	8

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Prüfprozedur Segment 7 (Ste), SWE 7.1 RDS/TMC	Seite: 4 von 8 Version: 1.0 Stand: 22.09.2008
------------------------------------	---	---

0.4 Abkürzungsverzeichnis

Siehe [AbkBLAK].

0.5 Definitionen

Keine

0.6 Referenzierte Dokumente

PrSpezSte	Prüfspezifikation Segment 07 (Ste), aktueller Stand QS-02.07.00.00.00-PrSpez-1.0
AbkBLAK	Abkürzungsverzeichnis zum VRZ-Basissystem gemäß BLAK-VRZ, aktueller Stand SE-02.0001-Abk [Abkürzungsverzeichnis(global)]

0.7 Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1-2: Allgemeine Informationen zur SWE <i>RDS/TMC</i>	5
--	---

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Prüfprozedur Segment 7 (Ste), SWE 7.1 RDS/TMC	Seite: 5 von 8 Version: 1.0 Stand: 22.09.2008
------------------------------------	---	---

1 Identifikation von Prüfgegenstand und Prüffall

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über allgemeine Informationen der zu prüfenden Software-Einheit

Name der SWE	RDS/TMC
Nummer der SWE	7.1
Segment	7 Steuerung
Modul	Erstellung von RDS/TMC Meldungen
Typ	Applikation
Version	1.0

Tabelle 1-2: Allgemeine Informationen zur SWE *RDS/TMC*

Die Prüfprozedur bezieht sich auf die in [PrSpezSysBLAK] beschriebenen Prüffälle für die SWE.

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Prüfprozedur Segment 7 (Ste), SWE 7.1 RDS/TMC	Seite: 6 von 8 Version: 1.0 Stand: 22.09.2008
------------------------------------	---	---

2 Arbeitsanleitung

2.1 Vorbereitung

2.1.1 Voraussetzung

Die Softwareeinheit RDS/TMC dient der Generierung von Verkehrsmeldungen im internen Format aufgrund der aktuellen Verkehrssituation

Die SW-Einheit RDS/TMC nimmt folgende Aufgaben wahr:

1. Analyse der Verkehrssituation bzgl. Stau und Staugefahr anhand von Störfallindikatoren
2. Generierung, Aktualisierung und Aufhebung von Verkehrswarndienstmeldungen im systeminternen Format
3. Online-Auswertung von Parametern
4. Berücksichtigung von „realen“ Stauobjekten
5. Berücksichtigen von Baustellen als Erklärungskomponente

Als Startparameter sind der SWE RDS/TMC Verwaltung folgende Parameter zu übergeben:

Standard DAV-Parameter

-konfigObjekt=<PID eines Konfigurationsobjekts vom Typ Landesmeldestelle

-netz=<PID eines (Teil-) Netzes in dem die Teststrecke (s. u.) liegt liegt>

-konfigBereich = <PID eines Konfigurationsbereichs, in dem neu generierte Meldungsobjekte abgelegt werden – optional, wenn nicht angegeben, wird 1. Defaultbereich des AOE genommen

Für die Durchführung der Prüfung wird benötigt:

1. Kernsystem
2. Teststrecke, die in ihren Eigenschaften der in [PrSpezSte] entspricht
3. Testgenerator „Verkehrsdaten“ zum Einspielen der Verkehrsdaten gemäß [PrSpezSte]
4. GTM (zum Auswerten von RDS/TMC Meldungen)

Als weitere Voraussetzung muss im Datenverteiler das Teilmodell in dem die RDS-Meldungen modelliert sind – TeilmodellKExLMStGlobal – vorhanden sein.

2.1.2 Vorbereitung

In der Konfiguration muss als Konfigurationsobjekt ein Objekt vom Typ *Landesmeldestelle* versorgt sein, das beim Start der SWE übergeben wird

Die Parameterwerte, die in [PrSpezSte] für den Anfang der Prüfungen beschrieben sind, sind zu versorgen

Zu Beginn der Prüfungen darf es keine Meldungsobjekte in der Menge „RDSMeldungen“ der übergebenen LMS geben

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Prüfprozedur Segment 7 (Ste), SWE 7.1 RDS/TMC	Seite: 7 von 8 Version: 1.0 Stand: 22.09.2008
------------------------------------	---	---

2.2 Durchführung

2.2.1 Schritt 1

Starten des Kernsystems und des GTM und der SWE RDS/TMC

Der GTM wird zum Protokollieren der benötigten Daten konfiguriert.

2.2.2 Schritt 2

Der Testgenerator übernimmt das Einspeisen der Verkehrsdaten, die Umparametrierungen und die Verwaltung der benötigten dynamischen Stau und Baustellenobjekte.

Der Testgenerator kann für die relevanten Prüffälle

5.2.1 Prüffall 1

5.2.2 Prüffall 2

gemäß [PrSpezSte] einzeln gestartet werden, da die Unterfälle zeitliche Abhängigkeiten haben, müssen die Prüffälle jeweils komplett durchlaufen.

Innerhalb eines Prüffalls werden die zeitlichen Vorgaben der durchzuführenden Prüfungen gemäß [PrSpezSte] durch den Testgenerator eingehalten

2.2.3 Schritt 3

Die erzeugten RDS-Meldungen werden im GTM mitgeschrieben zum Zwecke der Auswertung erwarteter Ergebnisse

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Prüfprozedur Segment 7 (Ste), SWE 7.1 RDS/TMC	Seite: 8 von 8 Version: 1.0 Stand: 22.09.2008
------------------------------------	---	---

2.3 Nachbereitung

2.3.1 Ergebnissicherung

Zur Ergebnisauswertung werden benutzt:

- Das Logfile des Testgenerators: Hier werden Zeitpunkt und Aktion der Dateneinspeisung/Datengenerierung des Testgenerators festgehalten
- Logfile der SWE RDS/TMC: Hier werden die Reaktionen der SWE RDS/TMC auf Datenänderungen in der Teststrecke, verursacht durch den Testgenerator festgehalten
- GTM, und GTM mit Protokollierfunktion zur Inspizierung generierter RDS/TMC-Meldungsobjekte und Nachvollziehen eingespeister Daten des Testgenerators und geänderter Datensätze der SWE RDS/TMC

2.3.2 Ergebnisauswertung

Die Ergebnisauswertung erfolgt durch:

- Analyse des Logfiles des Testgenerators
- Analyse des Logfiles der SWE RDS/TMC

So können die Änderungen an der Teststrecke und die zu prüfenden Punkte der SWE RDS/TMC nachvollzogen werden

Zur Prüfung der erwarteten Ergebnisse werden die Datensätze der ATG RDS-Meldung, die für die Meldungsobjekte unter dem Aspekt „generiert“ von der SWE RDS/TMC publiziert wurden, vom GTM protokolliert und zur Auswertung mit den erwarteten Daten der Prüfspezifikation [PrSpezSte] verglichen.